



Amtliche Bekanntmachungen

Herausgegeben im Auftrag des Rektors von der Abteilung Hochschulrechtliche, akademische und hochschulpolitische Angelegenheiten, Straße der Nationen 62, 09111 Chemnitz - Postanschrift: 09107 Chemnitz

Nr. 21/2018

8. Juni 2018

Inhaltsverzeichnis

Studienordnung für den konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 7. Juni 2018 Seite 1088

Prüfungsordnung für den konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 7. Juni 2018 Seite 1117

Studienordnung für den konsekutiven Studiengang Data Science mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 7. Juni 2018 Seite 1129

Prüfungsordnung für den konsekutiven Studiengang Data Science mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 7. Juni 2018 Seite 1196

Studienordnung für den konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) an der Technischen Universität Chemnitz Vom 7. Juni 2018

Aufgrund von § 13 Abs. 4 i. V. m. § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz - SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Oktober 2017 (SächsGVBl. S. 546) geändert worden ist, hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Chemnitz die folgende Studienordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

Teil 1: Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienbeginn und Regelstudienzeit
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Lehrformen
- § 5 Ziele des Studienganges

Teil 2: Aufbau und Inhalte des Studiums

- § 6 Aufbau des Studiums
- § 7 Inhalte des Studiums

Teil 3: Durchführung des Studiums

- § 8 Studienberatung
- § 9 Prüfungen
- § 10 Selbst-, Fern- und Teilzeitstudium

Teil 4: Schlussbestimmungen

- § 11 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlagen: 1 Studienablaufplan
2 Modulbeschreibungen

In dieser Studienordnung gelten grammatisch maskuline Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.

Teil 1
Allgemeine Bestimmungen

§ 1
Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der jeweils gültigen Prüfungsordnung (§ 9) Ziele, Inhalte, Aufbau, Ablauf und Durchführung des Studienganges Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts an der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Chemnitz.

§ 2
Studienbeginn und Regelstudienzeit

- (1) Ein Studienbeginn ist in der Regel im Wintersemester möglich.
- (2) Der Studiengang hat eine Regelstudienzeit von vier Semestern (zwei Jahren). Das Studium umfasst Module im Gesamtumfang von 120 Leistungspunkten (LP). Dies entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 3600 Arbeitsstunden.

§ 3
Zugangsvoraussetzungen

- (1) Die Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation erfüllt, wer einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in der Bundesrepublik Deutschland im Bereich der Fächergruppen Geisteswissenschaften, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Mathematik, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften oder Kunst und Kunstwissenschaften erworben hat. Weitere Voraussetzungen sind nachgewiesene Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Niveau B2 sowie einer weiteren Fremdsprache auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
- (2) Über den Zugang anderer Bewerber entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 4
Lehrformen

- (1) Lehrformen können sein: die Vorlesung (V), das Seminar (S), die Übung (Ü), das Projekt (PR), das Kolloquium (K), das Tutorium (T), das Praktikum (P), das Planspiel (PS) oder die Exkursion (E).
- (2) Lehrveranstaltungen werden in Deutsch abgehalten. In den Modulbeschreibungen ist geregelt, welche Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abgehalten werden.

§ 5

Ziele des Studienganges

Zielgruppe des Studienganges sind Bachelorabsolventen mit einem interdisziplinären Forschungsinteresse an der Schnittstelle von Geistes-, Kultur- und Technikwissenschaften, die eine semiotisch fundierte Ausbildung im Bereich der Multimodalität erlangen wollen. Der Studiengang führt Semiotik und Multimodale Kommunikation in den Bereichen Rede und Gestik sowie Text und Bild sowohl theoretisch als auch empirisch zusammen, integriert sie mit dem Bereich der Digital Humanities und bietet eine Reihe von Vertiefungs- und interdisziplinären Ergänzungsmöglichkeiten.

Der Studiengang befähigt die Studierenden dazu, multimodale Texte, wie Werbung, Nachrichten, Filme oder Websites methodisch und analytisch zu erfassen. Damit erwerben die Studierenden die Kompetenz, statische und dynamische Bilder mit geschriebener Sprache in unterschiedlichen Anwendungsbereichen, wie der Werbung oder in sozialen Medien, effektiv einzusetzen. Im Bereich der multimodalen Interaktion vermittelt der Studiengang sowohl methodische als auch theoretische Kompetenzen für die Analyse des Zusammenwirkens von Gestik und gesprochener Sprache, die unter anderem im Bereich der Gestaltung von Mensch-Maschine-Schnittstellen (z.B. Gestensteuerung von digitalen Interfaces, Kommunikation mit fahrerlosen Autos oder Robotern) gefordert werden. An der Philosophischen Fakultät steht zudem das Virtual Environments Learning Lab (VELL) für die Studierenden zur Verfügung, das es ermöglicht, neue Technologien und Medienformen zu erfahren und zu erlernen.

Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Technologisierung und Digitalisierung der Gesellschaft sowie der damit verbundenen kulturellen Wandlungsprozesse erhalten die Studierenden mit dem Master ein breites Spektrum an wissenschaftlichen und methodischen Qualifikationen, das sie zu Tätigkeiten in diesem Forschungsfeld befähigt. Dazu zählen insbesondere die Bereiche der Mensch-Maschine-Interaktion sowie Medien und Kultur. Konkrete Berufsfelder finden sich in Kultureinrichtungen und -stiftungen, in Forschungs- und Entwicklungszentren, im Verlagswesen, in der Mediengestaltung und vergleichbaren Gebieten. Ein weiterer wichtiger Bereich umfasst Berufe im Marketing, im Branding und in der Unternehmenskommunikation, wo semiotische Theorie und Analyseverfahren bereits häufig eingesetzt werden.

Der Studiengang verbindet klassisch geisteswissenschaftliche Fragestellungen und Theorien mit neuen empirischen Methoden, insbesondere korpusbasierten, experimentellen und computergestützten Forschungstechniken. Zwei Studienschwerpunkte ermöglichen den Studierenden eigene Profilbildungen. Im Vertiefungsmodul D.1 (Kultursemiotik) werden kulturwissenschaftliche Gegenstände mit dem Schwerpunkt auf multimodaler Kommunikation aus einer zeichentheoretischen Perspektive betrachtet. Diese Ausrichtung erlaubt eine interdisziplinäre Verschränkung mit anderen geisteswissenschaftlichen Studiengängen und deren Gegenständen innerhalb der Philosophischen Fakultät. Über das Vertiefungsmodul D.2 (Kognitive Semiotik), in dem semiotische und multimodale Fragestellungen aus kognitiver Perspektive betrachtet werden, verschränkt sich der Master mit medien- und kognitionswissenschaftlich sowie technisch orientierten Studiengängen auch an anderen Fakultäten der Technischen Universität Chemnitz. Eine Brücke zu technikwissenschaftlichen Anwendungen ist insbesondere durch das Modul C (Digital Humanities) gegeben.

Der Master ist primär forschungsorientiert, verfolgt aber auch eine klar anwendungsbezogene Perspektive. Semiotik und Multimodalitätsforschung als interdisziplinär ausgerichtete Forschungspraxen stehen an der Schnittstelle zwischen klassischen Geisteswissenschaften und komplexen Gestaltungsaufgaben, insbesondere in den Bereichen der Mensch-Maschine-Interaktion, der neuen Medien und ihrer Reflexion, der Gestaltung von Digitalisierungsprojekten sowie der Vernetzung, Präsentation und Bewerbung kultureller Institutionen. Konkrete Berufsfelder finden sich in Kultureinrichtungen und -stiftungen, im Verlagswesen und in der Mediengestaltung sowie im Bereich des Marketings und der Unternehmenskommunikation. Aus anderen Studiengängen importierte Veranstaltungen, wie der Medienpsychologie, die stark anwendungsbezogen ausgerichtet sind, leisten eine Anbindung an diese späteren Berufsfelder. Der praktische Bezug wird zusätzlich auch durch das Modul C (Digital Humanities) geleistet. Im weltweit wachsenden Bereich der Multimodalitätsforschung ergeben sich zudem gute Karriereperspektiven in Wissenschaft und Forschung, da die im Studiengang vorgesehene theoretische und methodische Ausbildung der Studierenden in dieser Form für den Bereich der Multimodalitätsforschung einmalig im deutschsprachigen Raum ist.

Teil 2 Aufbau und Inhalte des Studiums

§ 6 Aufbau des Studiums

(1) Im Studium werden 120 LP erworben, die sich wie folgt zusammensetzen:

1. Basismodule:

A.1	Grundlagen der Semiotik	11 LP	(Pflichtmodul)
A.2	Grundlagen der Multimodalität	13 LP	(Pflichtmodul)
B	Methoden	14 LP	(Pflichtmodul)
C	Digital Humanities	17 LP	(Pflichtmodul)

2. Vertiefungsmodule:

Aus den nachfolgend genannten Vertiefungsmodulen D.1 und D.2 ist eines auszuwählen:

D.1	Kultursemiotik	24 LP	(Wahlpflichtmodul)
D.2	Kognitive Semiotik	24 LP	(Wahlpflichtmodul)

3. Ergänzungsmodule:

Aus den nachfolgend genannten Ergänzungsmodulen E.1 bis E.5 ist eines auszuwählen:

Bei Wahl des Vertiefungsmoduls D.1 Kultursemiotik wird die Wahl eines der Ergänzungsmodule E.1 Germanistik: Interkulturelle Perspektiven auf Literatur, Sprache und Kommunikation, E.4 Rezeptionskulturen der Vormoderne oder E.5 Anglistik: Interkulturelle Perspektiven auf Literatur, Sprache und Kommunikation empfohlen.

Bei Wahl des Vertiefungsmoduls D.2 Kognitive Semiotik wird die Wahl des Ergänzungsmoduls E.2 Digitale Medien und Medienpsychologie oder des Ergänzungsmoduls E.3 E-Learning empfohlen.

E.1	Germanistik: Interkulturelle Perspektiven auf Literatur, Sprache und Kommunikation	11 LP	(Wahlpflichtmodul)
E.2	Digitale Medien und Medienpsychologie	11 LP	(Wahlpflichtmodul)
E.3	E-Learning	11 LP	(Wahlpflichtmodul)
E.4	Rezeptionskulturen der Vormoderne	11 LP	(Wahlpflichtmodul)
E.5	Anglistik: Interkulturelle Perspektiven auf Literatur, Sprache und Kommunikation	11 LP	(Wahlpflichtmodul)

4. Modul Master-Arbeit:

F	Master-Arbeit	30 LP	(Pflichtmodul)
---	---------------	-------	----------------

(2) Der empfohlene Ablauf des Studiums im Masterstudiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation an der Technischen Universität Chemnitz innerhalb der Regelstudienzeit ergibt sich aus der zeitlichen Gliederung im Studienablaufplan (siehe Anlage 1) und dem modularen Aufbau des Studienganges.

§ 7 Inhalte des Studiums

(1) Der Masterstudiengang vermittelt einen Überblick über die Forschungsansätze und Anwendungsgebiete der Semiotik, die Zeichengebrauch und Zeichensysteme als Grundlage der menschlichen Kulturen versteht, sowie der Multimodalitätsforschung, die Texte und Kommunikationssituationen untersucht, bei denen verschiedene semiotische und perzeptuelle Modi zusammenwirken. Der Studiengang trägt damit insgesamt der rasch wachsenden Bedeutung komplexer analoger wie digitaler Medien und Kommunikationsformen Rechnung. Er vermittelt dabei theoretisches Grundlagenwissen ebenso wie Methodenkompetenz und praxisrelevante Fähigkeiten in Bezug auf Analyse, Rezeption und Bewertung natürlicher und mediatisierter Kommunikationsformen, und schließt interdisziplinär an literatur-, medien- und filmwissenschaftliche sowieso kommunikationspsychologische Fragestellungen und an das neue Forschungsfeld der Digital Humanities an.

Die Semiotik wird vermittelt als eine interdisziplinär ausgerichtete Grundlagentheorie. Sie untersucht, wie Menschen innerhalb verschiedener sozialer Zusammenhänge und situativer Kontexte Zeichen und Codes gebrauchen. Sie bietet damit grundlegende Theorien und Modelle dafür an, wie vielfältige Prozesse der Bedeutungsproduktion und der Interpretation den Bereich der menschlichen Kulturen prägen. Die Multimodalitätsforschung, die derzeit als eine der einflussreichsten Richtungen der Semiotik gilt, bietet ein reiches Theorien- und Methodenspektrum; sie ist stärker anwendungsorientiert und bezieht dabei aktuelle psychologische Forschungsansätze und technologische Entwicklungen ein, einschließlich neuer Untersuchungsmethoden und -designs wie multimodale Korpusstudien, Eyetracking, Bewegungsstudien usw. Sie wird damit sowohl der wachsenden Komplexität analoger und digitaler Medien gerecht, und berücksichtigt den raschen methodischen Fortschritt in der empirischen Erforschung menschlicher Face-to-face-Interaktion ebenso wie mediatisierter Kommunikation.

Im Modul Grundlagen der Semiotik (A.1) wird ein Überblick über die Vielfalt zeichentheoretischer Theorien und Modelle sowie über Geschichte, Anwendungsfelder und interdisziplinäre Bezüge semiotischer Schulen und Traditionslinien gegeben. Im Modul Grundlagen der Multimodalität (A.2) werden Ansätze der linguistisch und semiotisch fundierten Multimodalitätsforschung vermittelt, und verschiedene Traditionslinien, Analysemethoden und Anwendungsfelder vorgestellt und reflektiert. Dabei werden sowohl die sinnkonstituierenden Zusammenhänge von Rede und Geste als auch von Text und Bild behandelt.

Im Methoden-Modul (B) erlernen die Studierenden Methoden der Korpusbildung, Transkription, Annotation und Auswertung, die für die Untersuchung multimodaler Interaktion und Kommunikation grundlegend sind. Im Modul Digital Humanities (C) werden zudem im Hinblick auf die zunehmende Rolle computergestützter Forschungsmethoden und internetbasierter Kommunikation für die Geisteswissenschaften zentrale Kenntnisse vermittelt, etwa in Bezug auf digitale Repositorien und Editionen sowie in Bezug auf die Analyse und Visualisierung großer Datenmengen.

Die Studierenden können aus den Vertiefungsmodulen Kultursemiotik oder Kognitive Semiotik eines auswählen. Die Vertiefung Kultursemiotik (D.1) beschäftigt sich dabei mit den Möglichkeiten unterschiedliche Interaktions- und Kommunikationssituationen, die von Alltagskommunikation, Wegbeschreibungen, Werbung, Nachrichtenberichterstattung, unterschiedlichen Erzählformen (einschließlich inter- und transmedialer Textwelten) bis zu umfangreichen massenmedialen Diskursen reichen können, mit Hilfe semiotischer und multimodaler Ansätze zu untersuchen. Dabei werden kulturelle Ausprägungen multimodaler Interaktionsformen und die historische und gegenwärtige Rolle von Gestik im interkulturellen Vergleich ebenso untersucht wie etwa Bildtraditionen oder die Funktionen von Bildern in unterschiedlichen multimodalen Kommunikationsformen. Da jede Interaktionssituation und jeder Text (worunter dem weiten semiotischen Textbegriff zufolge auch Filme, Comics, Webseiten usw. fallen) zeichenhaft sind, kann die Semiotik als eine grundlegende Kulturtheorie aufgefasst und in Analysen entsprechend angewandt werden. Die Betonung liegt in dieser Vertiefung stärker auf Ansätzen der klassischen Geistes- und Kulturwissenschaften, die mit Hilfe der Semiotik disziplinübergreifend reflektiert und in konkreten Interpretationskontexten angewandt werden.

Alternativ kann die Vertiefung Kognitive Semiotik (D.2) gewählt werden, worin ein stärkerer Fokus auf Ansätzen der kognitiven Linguistik und Semiotik sowie Verbindungen zur medienwissenschaftlichen und psychologischen Forschung liegt. Geeignete Theorien und Methoden werden auf Problemfelder im Bereich der Face-to-face-Interaktion, der redebegleitenden Gesten und der Gestensteuerung, der digitalen und analogen Medien, des Films, der Werbung und anderer Bereiche unserer Alltagskulturen angewandt. Das vermittelte Methodenspektrum ist in diesem Vertiefungsmodul stärker empirisch und anwendungsbezogen ausgerichtet, einschließlich qualitativer, korpusbasierter, experimenteller und computergestützter Forschungstechniken sowie Mixed-methods-Studiendesigns.

Die Ergänzungsmodule ermöglichen einen Einblick in verschiedene andere Studiengänge der Philosophischen Fakultät und damit eine weitere Spezialisierung und Vertiefung. Die Wahl eines Moduls aus den fünf angebotenen Ergänzungsmodulen ist freigestellt. Für eine inhaltlich schlüssige Verbindung zwischen Vertiefungs- und Ergänzungsmodulen wird bei Wahl des Vertiefungsmoduls Kultursemiotik (D.1) die Wahl eines der Ergänzungsmodule Germanistik: Interkulturelle Perspektiven auf Literatur, Sprache und Kommunikation (E.1), Rezeptionskulturen der Vormoderne (E.4) oder Anglistik: Interkulturelle Perspektiven auf Literatur, Sprache und Kommunikation (E.5) empfohlen. Bei Wahl des Vertiefungsmoduls Kognitive Semiotik (D.2) wird die Wahl eines der Ergänzungsmodule Digitale Medien und Medienpsychologie (E.2) oder E-Learning (E.3) empfohlen. Die Wahl des Ergänzungsmoduls kann auch im Hinblick auf berufliche Perspektiven erfolgen, oder als Einblick in ein zusätzliches Interessensgebiet genutzt werden.

(2) Inhalte, Ziele, Lehrformen, Leistungspunkte, Prüfungen sowie Häufigkeit des Angebots und Dauer der einzelnen Module sind in den Modulbeschreibungen (siehe Anlage 2) festgelegt.

Teil 3 Durchführung des Studiums

§ 8 Studienberatung

(1) Neben der zentralen Studienberatung an der Technischen Universität Chemnitz findet eine Fachstudienberatung statt. Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät beauftragt ein Mitglied der Fakultät mit der Wahrnehmung dieser Beratungsaufgabe.

(2) Es wird empfohlen, eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch zu nehmen:

1. vor Beginn des Studiums,
2. vor einem Studienaufenthalt im Ausland,
3. im Falle von Studiengangs- oder Hochschulwechsel,
4. nach nicht bestandenen Prüfungen.

§ 9 Prüfungen

Die Regelungen zu Prüfungen sind in der Prüfungsordnung für den konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) an der Technischen Universität Chemnitz enthalten.

§ 10 Selbst-, Fern- und Teilzeitstudium

(1) Die Studenten sollen sich auf die zu besuchenden Lehrveranstaltungen vorbereiten und deren Inhalte in selbständiger Arbeit vertiefen. Die für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten werden nicht ausschließlich durch den Besuch von Lehrveranstaltungen erworben, vielmehr sind zusätzliche eigene Studien erforderlich (Selbststudium).

(2) Ein Fernstudium oder Teilzeitstudium ist nicht vorgesehen.

Teil 4 Schlussbestimmungen

§ 11 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung gilt für die ab Wintersemester 2018/2019 Immatrikulierten.

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Chemnitz in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät vom 26. März 2018 und der Genehmigung durch das Rektorat der Technischen Universität Chemnitz vom 30. Mai 2018.

Chemnitz, den 7. Juni 2018

Der Rektor
der Technischen Universität Chemnitz

Prof. Dr. Gerd Strohmeier

Anlage 1: Konsekutiver Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Arbeitsaufwand Leistungspunkte Gesamt
1. Basismodule:					
A.1 Grundlagen der Semiotik	Grundlagen der Semiotik 120 AS 2 LVS (V2/S0/Ü0) PVL: Klausur Klassiker der Semiotik 210 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Hausarbeit				330 AS / 11 LP
A.2 Grundlagen der Multimodalität	Multimodalität I: Text und Bild 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Moderation oder Essay	Multimodalität II: Rede und Geste 210 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Hausarbeit			390 AS / 13 LP
B Methoden	Grundlagen des empirischen Arbeitens 120 AS 2 LVS (V0/S0/Ü2) Tutorium zur Übung Grundlagen des empirischen Arbeitens 90 AS 2 LVS (V0/S0/T2) PVL: Hausarbeit oder Projektarbeit mit Ergebnispräsentation	Transkription, Annotation und Analyse 210 AS 2 LVS (V0/S0/Ü2) PL: Hausarbeit oder Projektarbeit mit Ergebnispräsentation			420 AS / 14 LP
C Digital Humanities	Einführung in die Digital Humanities 120 AS 2 LVS (V2/S0/Ü0) PL: Klausur	Digitale Editionen und Repositorien 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Moderation oder Essay ODER Qualitative and Quantitative Digital Research Methods 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Moderation oder Essay	Datenanalyse und Visualisierung 210 AS 2 LVS (V0/S0/Ü2) PL: Hausarbeit oder Projektarbeit mit Ergebnispräsentation		510 AS / 17 LP

Anlage 1: Konsekutiver Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
STUDIENABLAUFPLAN

<p>2. Vertiefungsmodule Aus den nachfolgend genannten Vertiefungsmodulen D.1 und D.2 ist eines auszuwählen:</p>	<p>720 AS / 24 LP</p>		
<p>D.1 Kultursemiotik</p>	<p>Kultur und Zeichen 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Referat mit Moderation oder Essay</p> <p>Literarische Formen, Stoffe und Motive (Mediävistik) 150 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: schriftliche Ausarbeitung</p> <p>ODER</p> <p>Literarische Formen, Stoffe und Motive (NDVL) 150 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: schriftliche Ausarbeitung</p> <p>ODER</p> <p>Postkoloniale Theorie, Identität und Macht 150 AS 2 LVS (V2/S0/Ü0) PVL: schriftliche Ausarbeitung</p> <p>ODER</p> <p>Lektürekurs 150 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: schriftliche Ausarbeitung</p>	<p>Kultur und Medien 210 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Hausarbeit</p> <p>Interkulturalität 2 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Essay</p> <p>ODER</p> <p>Interkulturelle Mediävistik (Sprache)/Historische Semantik 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Essay</p> <p>ODER</p> <p>Kulturtheorie 180 AS 2 LVS (V2/S0/Ü0) PVL: Essay</p> <p>ODER</p> <p>Soziale Medien 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Essay</p> <p>ODER</p> <p>Visual culture in transmedialen Öffentlichkeiten 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Essay</p>	<p>Kultur und Zeichen 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Moderation oder Essay</p> <p>Literarische Formen, Stoffe und Motive (Mediävistik) 150 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: schriftliche Ausarbeitung</p> <p>ODER</p> <p>Literarische Formen, Stoffe und Motive (NDVL) 150 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: schriftliche Ausarbeitung</p> <p>ODER</p> <p>Postkoloniale Theorie, Identität und Macht 150 AS 2 LVS (V2/S0/Ü0) PVL: schriftliche Ausarbeitung</p> <p>ODER</p> <p>Lektürekurs 150 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: schriftliche Ausarbeitung</p>

Anlage 1: Konsekutiver Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
STUDIENABLAUFPLAN

<p>D.2 Kognitive Semiotik</p>		<p>Kognition und Zeichen 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Referat mit Moderation oder Essay</p> <p>Kommunikations- und Medienkultur 150 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Thesenpapier oder schriftliche Ausarbeitung</p> <p>ODER</p> <p>Film und Fernsehen im Wandel 150 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Thesenpapier oder schriftliche Ausarbeitung</p> <p>ODER</p> <p>Digitale Alltagskulturen 150 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Thesenpapier oder schriftliche Ausarbeitung</p>	<p>Kognitive Semantik und Grammatik 210 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Hausarbeit</p> <p>Medienpsychologie 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Moderation oder Essay</p> <p>ODER</p> <p>Filmspsychologie 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Moderation oder Essay</p> <p>ODER</p> <p>Fotografie und Digitale Medien 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Moderation oder Essay</p> <p>ODER</p> <p>Persuasive Kommunikation 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Moderation oder Essay</p>	<p>720 AS / 24 LP</p>
<p>4. Ergänzungsmodule:</p> <p>Aus den nachfolgenden Ergänzungsmodulen E.1 bis E.5 ist eines auszuwählen: Bei Wahl des Vertiefungsmoduls D.1 Kultursemiotik wird die Wahl eines der Ergänzungsmodule E.1 Germanistik: Interkulturelle Perspektiven auf Literatur, Sprache und Kommunikation, E.4 Rezeptionskulturen der Vormoderne oder E.5 Anglistik: Interkulturelle Perspektiven auf Literatur, Sprache und Kommunikation empfohlen. Bei Wahl des Vertiefungsmoduls D.2 Kognitive Semiotik wird die Wahl des Ergänzungsmoduls E.2 Digitale Medien und Medienpsychologie oder des Ergänzungsmoduls E.3 E-Learning empfohlen.</p>				
<p>E.1 Germanistik: Interkulturelle Perspektiven auf Literatur, Sprache und Kommunikation</p>		<p>Einführung in die interkulturelle Literaturwissenschaft (Mediävistik / NDVL) 120 AS 2 LVS (V2/S0/Ü0) PVL: Klausur</p> <p>Interkulturalität 1 210 AS 2 LVS</p>		<p>330 AS / 11 LP</p>

Anlage 1: Konsekutiver Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
STUDIENABLAUFPLAN

			<p>(V0/S2/Ü0) PL: Hausarbeit</p> <p>ODER</p> <p>Interkulturelle Mediävistik (Literatur) 210 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Hausarbeit</p> <p>ODER</p> <p>Sprachstrukturen und Spracherwerb 210 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0)</p> <p>PL: Hausarbeit</p>		
<p>E.2 Digitale Medien und Medienpsychologie</p>			<p>PL: Hausarbeit</p> <p>Kommunikations- und Interaktionsformen digitaler Medien (Forschungsprojekt I) 150 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Thesenpapier oder schriftliche Ausarbeitung</p> <p>Kognitive und emotionale Verarbeitung virtueller Umgebungen 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0)</p>		<p>330 AS / 11 LP</p>
<p>E.3 E-Learning</p>			<p>PL: Referat mit Moderation oder Essay</p> <p>Multimediale Lernmedien I 150 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Thesenpapier oder schriftliche Ausarbeitung</p> <p>Interaktive Lernmedien I 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Präsentation mit Moderation oder Essay</p>		<p>330 AS / 11 LP</p>

Anlage 1: Konsekutiver Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
STUDIENABLAUFPLAN

E.4 Rezeptionskulturen der Vormoderne			<p>Rezeptionstheorien 330 AS 4 LVS (V2/S0/Ü2) PVL: Referat mit Thesenpapier PL: Klausur</p>		330 AS / 11 LP
E.5 Anglistik: Interkulturelle Perspektiven auf Literatur, Sprache und Kommunikation			<p>Intercultural and Digital English World-wide 150 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Thesenpapier</p> <p>Native and Non-Native English Language Systems 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Referat mit Thesenpapier oder Essay</p> <p>ODER</p> <p>Reading the Canon and Beyond 150 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PVL: Referat mit Thesenpapier</p> <p>Intertextuality in Intercultural Perspectives 180 AS 2 LVS (V0/S2/Ü0) PL: Referat mit Thesenpapier oder Essay</p>		330 AS / 11 LP
Modul Master-Arbeit:					
F Master-Arbeit				Kolloquium zur Masterarbeit 900 AS 2 LVS (V0/S0/K2) PL: Masterarbeit	900 AS / 30 LP
Gesamt LVS (bei Wahl von D.1 und E.4)	14	10	10	2	36

Anlage 1: Konsekutiver Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
STUDIENABLAUFPLAN

Gesamt AS Ge- samt LVS (bei Wahl von D.1 und E.4)	840	930	930	900	3600 AS / 120 LP
--	-----	-----	-----	-----	------------------

- PL Prüfungsleistung
- PVL Prüfungsvorleistung
- AS Arbeitsstunden
- LP Leistungspunkte
- V Vorlesung
- S Seminar
- Ü Übung
- T Tutorium
- LVS Lehrveranstaltungsstunden
- P Praktikum
- E Exkursion
- K Kolloquium
- PR Projekt

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
Basismodul

Modulnummer	A.1
Modulname	Grundlagen der Semiotik
Modulverantwortlich	Professur Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul werden theoretische und methodische Grundlagen der Semiotik vermittelt und reflektiert. Die Studenten gewinnen einen Überblick über Theorien und Modelle der Semiotik sowie über Geschichte, Anwendungsfelder und interdisziplinäre Bezüge semiotischer Schulen und Traditionslinien.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten erwerben fundierte Kenntnisse der Theorien und Modelle der Semiotik, verstehen die Relevanz semiotischer Ansätze in verschiedenen Anwendungskontexten, gewinnen die Fähigkeit zur Reflexion semiotischer Theoriebildung, die Kompetenz zur problembezogenen Auswahl geeigneter Methoden, Verständnis der Semiotik als interdisziplinärer Wissenschaft mit grundlegender Funktion für Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Grundlagen der Semiotik (2 LVS) • S: Klassiker der Semiotik (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist die folgende Prüfungsvorleistung (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zur Vorlesung Grundlagen der Semiotik
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Umfang: 20–25 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zum Seminar Klassiker der Semiotik (Prüfungsnummer: 74202)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 11 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 330 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
Basismodul

Modulnummer	A.2
Modulname	Grundlagen der Multimodalität
Modulverantwortlich	Professur Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul werden theoretische Grundlagen und Methoden der Multimodalitätsforschung vermittelt und reflektiert. Es gibt einen Überblick über Ansätze der linguistisch und semiotisch fundierten Multimodalitätsforschung und beschäftigt sich mit verschiedenen Traditionslinien, Analysemethoden und Anwendungsfeldern. Schwerpunkte bilden dabei einerseits Rede-Geste- und andererseits Text-Bild-Relationen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten gewinnen umfassende Kenntnisse von Theorien und Modellen der Multimodalitätsforschung und ein Verständnis für die Bezüge zwischen Semiotik und Multimodalitätsforschung. Sie erlangen die Fähigkeit zur Reflexion und kritischen Auseinandersetzung mit Ansätzen der Multimodalitätsforschung, lernen diese auf verschiedene Anwendungsszenarien zu beziehen und zeitgemäße Forschungsfragen zu formulieren.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Multimodalität I: Text und Bild (2 LVS) • S: Multimodalität II: Rede und Geste (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütiges Referat mit Moderation oder Essay (Umfang: 6 bis 8 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zum Seminar Multimodalität I: Text und Bild
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Umfang: 20 bis 25 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zum Seminar Multimodalität II: Rede und Geste (Prüfungsnummer: 74205)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 13 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 390 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
Basismodul

Modulnummer	B
Modulname	Methoden
Modulverantwortlich	Professur Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul werden methodologische Grundlagen des empirischen Arbeitens vermittelt und auf die methodische Entwicklung von Studien in verschiedenen Anwendungsfeldern der Semiotik und Multimodalitätsforschung bezogen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten erlernen Grundlagen des empirischen und experimentellen Arbeitens in qualitativen und quantitativen Forschungsdesigns. Sie erwerben fundierte Kenntnisse zu Prinzipien des Studiendesigns, der Datenerhebung und des Korpusdesigns, der Transkription, Annotation und Auswertung linguistischer und multimodaler Daten und können diese selbständig in der Entwicklung und Umsetzung von Studien zu verschiedenen Gegenstandsbereichen anwenden.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Übung und Tutorium.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Grundlagen des empirischen Arbeitens (2 LVS) • T: Tutorium Grundlagen des empirischen Arbeitens (2 LVS) • Ü: Transkription, Annotation und Analyse (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Umfang: 20–25 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) oder 15-minütige Präsentation der Ergebnisse eines semesterbegleitenden Projektes zur Übung Grundlagen des empirischen Arbeitens
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Umfang: 20–25 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) oder 15-minütige Präsentation der Ergebnisse eines semesterbegleitenden Projektes (Prüfungsnummer: 74207) zur Übung Transkription, Annotation und Analyse
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 14 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 420 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts

Basismodul

Modulnummer	C
Modulname	Digital Humanities
Modulverantwortlich	Juniorprofessur Digital Humanities
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul werden Grundlagen der Digital Humanities vermittelt, des Einsatzes von computergestützten Verfahren, Analysesoftware und digitalen Ressourcen und Repositorien in den Geisteswissenschaften. Dabei werden wesentliche Einsatzmöglichkeiten, Anwendungsgebiete und Theorien dieses Forschungsfelds erläutert.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten erwerben theoretische Grundlagen und praktische Anwendungsmöglichkeiten der Digital Humanities. Dazu gehören u.a. gängige Verfahren und Einsatzmöglichkeiten der Digitalisierung kultureller Artefakte, die Arbeit mit und Erstellung von digitalen Editionen, Prinzipien der Korpusanalyse sowie Visualisierungsmöglichkeiten und Analyseverfahren in unterschiedlichen Kontexten.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Seminar und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Einführung in die Digital Humanities (2 LVS) • Ü: Datenanalyse und Visualisierung (2 LVS) <p>Aus den folgenden beiden Seminaren ist eines auszuwählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Digitale Editionen und Repositorien (2 LVS) • S: Qualitative & Quantitative Digital Research Methods (2 LVS) <p>Die Lehrveranstaltung Qualitative & Quantitative Digital Research Methods wird in englischer Sprache abgehalten.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung Hausarbeit oder Präsentation der Ergebnisse eines semesterbegleitenden Projektes zur Übung Datenanalyse und Visualisierung ist folgende Prüfungsvorleistung (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütiges Referat mit Moderation oder Essay (Umfang: 6–8 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zum Seminar Digitale Editionen und Repositorien oder Seminar Qualitative & Quantitative Digital Research Methods <p>Die Prüfungsvorleistung zum Seminar Qualitative & Quantitative Digital Research Methods ist in englischer Sprache zu erbringen.</p>
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zur Vorlesung Einführung in die Digital Humanities (Prüfungsnummer: 75202)

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts

	<ul style="list-style-type: none">• Hausarbeit (Umfang: 20–25 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) oder 15-minütige Präsentation der Ergebnisse eines semesterbegleitenden Projektes (Prüfungsnummer: 75201) zur Übung Datenanalyse und Visualisierung
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 17 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistungen und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Klausur zur Vorlesung Einführung in die Digital Humanities, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich• Hausarbeit oder Präsentation der Ergebnisse eines semesterbegleitenden Projektes zur Übung Datenanalyse und Visualisierung, Gewichtung 2 – Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 510 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf drei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts

Vertiefungsmodul

Modulnummer	D.1
Modulname	Kultursemiotik
Modulverantwortlich	Professur Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul wird die grundlegende Rolle von Zeichen und Zeichensystemen für Kulturen reflektiert, das Verständnis zeichentheoretischer und multimodaler Ansätze umfassend vertieft und auf Problemstellungen aus verschiedenen Kulturbereichen angewandt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vertiefung des Verständnisses von Kulturalisierung als komplexem Zeichenprozess mit Bezügen zu geistes- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden, insbesondere der Literaturwissenschaft, der Medienwissenschaft, der Interkulturalitätsforschung, der Geschichts- und der Kommunikationswissenschaft.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten erwerben fundierte Kenntnisse von Theorien und Modellen der Semiotik und Linguistik mit kulturwissenschaftlichem Fokus und reflektieren die Zusammenhänge semiotischer Forschung mit geistes-, kultur- und medienwissenschaftlichen Ansätzen sowie unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Traditionslinien. Sie können zeichentheoretische und multimodale Forschungsansätze anwenden und gewinnen ein Verständnis für die Relevanz kultursemiotischer Perspektiven und Herangehensweisen.</p> <p>Dabei wird zugleich die Grundlage für den angemessenen Einsatz des erworbenen Wissens in verschiedenen professionellen Kontexten gelegt, etwa im Hinblick auf die Reflexion und Vermittlung kultureller Zusammenhänge und die Analyse medialer Vermittlungsprozesse.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Kultur und Zeichen (2 LVS) • S: Kultur und Medien (2 LVS) <p>Aus den folgenden zwei Veranstaltungsblocken ist jeweils eine Veranstaltung auszuwählen.</p> <p>Eine Veranstaltung aus Block 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Postkoloniale Theorie, Identität und Macht (2 LVS) • S: Literarische Formen, Stoffe und Motive (Mediävistik) (2 LVS) • S: Literarische Formen, Stoffe und Motive (NDVL) (2 LVS) • S: Lektürekurs (2 LVS) <p>Eine Veranstaltung aus Block 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Kulturtheorie (2 LVS) • S: Interkulturalität 2 (2 LVS) • S: Interkulturelle Mediävistik (Sprache)/Historische Semantik (2 LVS) • S: Soziale Medien (2 LVS) • S: Visual culture in transmedialen Öffentlichkeiten (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind folgende Prüfungsvorleistungen für die Prüfungsleistung Hausarbeit zum Seminar Kultur und Medien (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Ausarbeitung (Umfang: 3–5 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zur Vorlesung Postkoloniale Theorie, Identität und Macht oder zum Seminar Literarische Formen, Stoffe und Motive (Mediävistik) oder zum Seminar Literarische Formen, Stoffe und Motive (NDVL) oder zum Seminar Lektürekurs • Essay (Umfang: 6–8 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zur Vorlesung Kulturtheorie oder zum Seminar Interkulturalität 2 oder zum Seminar Interkulturelle Mediävistik (Sprache)/Historische Semantik oder zum Seminar Soziale Medien oder zum Seminar Visual culture in transmedialen Öffentlichkeiten
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütiges Referat mit Moderation (Prüfungsnummer: 74209) oder Essay (Umfang: 6–8 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) (Prüfungsnummer: 74213) zum Seminar Kultur und Zeichen • Hausarbeit (Umfang: 20 bis 25 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zum Seminar Kultur und Medien (Prüfungsnummer: 74208)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 24 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistungen und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat mit Moderation oder Essay zum Seminar Kultur und Zeichen, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich • Hausarbeit zum Seminar Kultur und Medien, Gewichtung 2 – Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 720 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
Vertiefungsmodul

Modulnummer	D.2
Modulname	Kognitive Semiotik
Modulverantwortlich	Professur Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul wird das Verständnis zeichentheoretischer und multimodaler Ansätze umfassend vertieft und auf Problemstellungen aus den Bereichen der Kognitionswissenschaft angewandt. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf Ansätzen der kognitiven Linguistik und Semiotik, Verbindungen zur medienwissenschaftlichen und psychologischen Forschung und empirischen Forschungsmethoden. Die Studierenden erarbeiten ein vertieftes Verständnis der Theorie und des Methodenspektrums der Semiotik und Multimodalitätsforschung einschließlich qualitativer, korpusbasierter, experimenteller und computergestützter Forschungstechniken sowie Mixed-methods-Studiendesigns.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten erwerben fundierte Kenntnisse zu Theorien und Modellen der kognitiven Semiotik und der kognitiven Linguistik, zu erkenntnistheoretischen Traditionslinien, zur Anwendung linguistischer, semiotischer und multimodaler Ansätze in qualitativen und quantitativen Forschungsdesigns. Dabei wird zugleich die Grundlage für den angemessenen Einsatz des erworbenen Wissens in verschiedenen professionellen Kontexten gelegt.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Kognition und Zeichen (2 LVS) • S: Kognitive Semantik und Grammatik (2 LVS) <p>Aus den folgenden zwei Veranstaltungsblocken ist jeweils eine Veranstaltung auszuwählen.</p> <p>Eine Veranstaltung aus Block 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Kommunikations- und Medienkultur (2 LVS) • S: Film und Fernsehen im Wandel (2 LVS) • S: Digitale Alltagskulturen (2 LVS) <p>Eine Veranstaltung aus Block 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Medienpsychologie (2 LVS) • S: Filmpsychologie (2 LVS) • S: Fotografie und Digitale Medien (2 LVS) • S: Persuasive Kommunikation (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind folgende Prüfungsvorleistungen für die Prüfungsleistung Hausarbeit zum Seminar Kognitive Semantik und Grammatik (unbegrenzt wiederholbar):</p>

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts

	<ul style="list-style-type: none"> • 15-minütiges Referat mit Thesenpapier (Umfang: 1–2 Seiten) oder schriftliche Ausarbeitung (Umfang: 3–5 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zum Seminar Kommunikations- und Medienkultur oder zum Seminar Film und Fernsehen im Wandel oder zum Seminar Digitale Alltagskulturen • 30-minütiges Referat mit Moderation oder Essay (Umfang: 6–8 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zum Seminar Medienpsychologie oder zum Seminar Filmpsychologie oder zum Seminar Fotografie und Digitale Medien oder zum Seminar Persuasive Kommunikation
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütiges Referat mit Moderation (Prüfungsnummer: 74212) oder Essay (Umfang: 6–8 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) (Prüfungsnummer: 74211) zum Seminar Kognition und Zeichen • Hausarbeit (Umfang: 20–25 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zum Seminar Kognitive Semantik und Grammatik (Prüfungsnummer: 74210)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 24 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistungen und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat mit Moderation oder Essay zum Seminar Kognition und Zeichen, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich • Hausarbeit zum Seminar Kognitive Semantik und Grammatik, Gewichtung 2 – Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 720 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
Ergänzungsmodul

Modulnummer	E.1
Modulname	Germanistik: Interkulturelle Perspektiven auf Literatur, Sprache und Kommunikation
Modulverantwortlich	Professur Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul vermittelt Perspektiven auf Literatur, Sprache und Kommunikation. Elementare Perspektiven, Begriffe, theoretische Modelle und Forschungsmethoden werden im Hinblick auf Fragen der interkulturellen Germanistik an verschiedenen Gegenständen erprobt, und Möglichkeiten und Grenzen interkulturellen Kommunizierens und Verstehens ausgelotet.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten erwerben Grundkenntnisse über Theorien und Forschungsansätze der Literaturwissenschaft mit interkultureller Ausrichtung. Sie können fachspezifische Methoden und theoretische Modelle, die zu den Grundlagen der Interkulturellen Germanistik gehören, eigenständig diskutieren, kritisch hinterfragen und gegenstandsbezogen anwenden, auch in Kombination mit semiotischen und multimodalen Theorieansätzen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Einführung in die interkulturelle Literaturwissenschaft (Mediävistik / NDVL) (2 LVS) <p>Aus den folgenden Seminaren ist eines auszuwählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Interkulturalität 1 (2 LVS) • S: Interkulturelle Mediävistik (Literatur) (2 LVS) • S: Sprachstrukturen und Spracherwerb (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zur Vorlesung Einführung in die interkulturelle Literaturwissenschaft (Mediävistik / NDVL)
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Umfang: ca. 20–25 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zum Seminar Interkulturalität 1 (Prüfungsnummer: 74311) oder zum Seminar Interkulturelle Mediävistik (Literatur) (Prüfungsnummer: 74115) oder zum Seminar Sprachstrukturen und Spracherwerb (Prüfungsnummer: 74406)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 11 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts

Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 330 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
Ergänzungsmodul

Modulnummer	E.2
Modulname	Digitale Medien und Medienpsychologie
Modulverantwortlich	Professur Medienpsychologie / Professur Visuelle Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul vermittelt Grundlagen der Medienpsychologie und der Erforschung digitaler Medienkommunikation und führt in medienpsychologische und medienkommunikationswissenschaftliche Methoden und Forschungsfelder ein. Ein besonderes Augenmerk der Medienpsychologie liegt auf kognitiven Verarbeitungsprozessen und Medienwirkungen von virtuellen Umgebungen (hierzu zählen Virtual und Augmented Reality sowie Computerspiele).</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten erwerben Grundkenntnisse über Theorien und Forschungsansätze der Medienpsychologie und Medienkommunikationsforschung mit besonderer Betonung digitaler Medien und virtueller Umgebungen, lernen Methoden der Medienforschung kennen und vertiefen dieses Wissen an ausgewählten Forschungsgegenständen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Kommunikations- und Interaktionsformen digitaler Medien (Forschungsprojekt I) (2 LVS) • S: Kognitive und emotionale Verarbeitung virtueller Umgebungen (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 15-minütiges Referat mit Thesenpapier (Umfang: 1–2 Seiten) oder schriftliche Ausarbeitung (Umfang: 3–5 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zum Seminar Kommunikations- und Interaktionsformen digitaler Medien (Forschungsprojekt I)
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütiges Referat mit Moderation (Prüfungsnummer: 74954) oder Essay (Umfang: 6–8 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) (Prüfungsnummer: 74953) zum Seminar Kognitive und emotionale Verarbeitung virtueller Umgebungen
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 11 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 330 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
Ergänzungsmodul

Modulnummer	E.3
Modulname	E-Learning
Modulverantwortlich	Professur Psychologie digitaler Lernmedien
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul vermittelt Wissen über kognitionspsychologische und konnektionistische Theorien zum Lehren und Lernen, führt in die Forschung und Gestaltung multimedialer und interaktiver Lernmedien ein. Dabei werden die Grundlagen quantitativer und experimenteller Forschungsdesigns für entsprechende Studien vermittelt.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten erwerben Grundkenntnisse über Funktionsweise und Design multimedialer und interaktiver Lernmedien, die experimentelle Überprüfung von Gestaltungsempfehlungen sowie kognitive, motivationale und emotionale Prozesse beim Lernen mit multimedialen und interaktiven Medien. Im projektbezogenen Arbeiten erwerben sie zudem Fähigkeiten zur Teamarbeit, Medienkompetenz und Präsentationstechniken.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Multimediale Lernmedien I (2 LVS) • S: Interaktive Lernmedien I (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütiges Referat mit Thesenpapier (Umfang: 1–2 Seiten) oder schriftliche Ausarbeitung (Umfang: 3–5 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zum Seminar Multimediale Lernmedien I
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütige Präsentation mit Moderation (Prüfungsnummer: 76641) oder Essay (Umfang: 6–8 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) (Prüfungsnummer: 76647) zum Seminar Interaktive Lernmedien I
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 11 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 330 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
Ergänzungsmodul

Modulnummer	E.4
Modulname	Rezeptionskulturen der Vormoderne
Modulverantwortlich	Professur Deutsche Literatur- und Sprachgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul führt aus fächerübergreifender Perspektive (Geschichts- und Literaturwissenschaft) an ausgewählten Gegenständen in grundlegende Rezeptionstheorien ein. Dabei werden begriffliche und theoretische Grundlagen der Transmedialitätsforschung vermittelt, Beispiele von Rezeptionsprozessen analysiert und die Bedeutung der Vormoderne-Rezeption für die heutige Medien- und Kulturlandschaft (etwa im Bereich der Fantasy-Genres in Literatur, Filmen und Computerspielen) verdeutlicht.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten lernen Denkmodelle aus verschiedenen Fachbereichen kennen, mit denen kulturelle Rezeptionsprozesse beschrieben werden können, erlernen Kompetenzen des transdisziplinären Arbeitens und erwerben die Fähigkeit, das exemplarisch erworbene Wissen auf unterschiedliche Gegenstandsbereiche zu übertragen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Rezeptionstheorien (2 LVS) • Ü: Rezeptionstheorien (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütiges Referat mit Thesenpapier (Umfang: 1–2 Seiten) zur Übung Rezeptionstheorien
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zur Vorlesung Rezeptionstheorien (Prüfungsnummer: 74116)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 11 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 330 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
Ergänzungsmodul

Modulnummer	E.5
Modulname	Anglistik: Interkulturelle Perspektiven auf Literatur, Sprache und Kommunikation
Modulverantwortlich	Professur Englische Sprachwissenschaft / Anglistische Literaturwissenschaft
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul eröffnet interkulturelle Perspektiven auf Literatur, Sprache und Kommunikation und vermittelt Grundlagen der anglistischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Im Vordergrund stehen sozial-, kultur- und textwissenschaftliche Konzepte und Methoden zur Beschreibung der Formen und Funktionen des Englischen weltweit, sowie Fähigkeiten zur Analyse und problembezogenen Untersuchung verschiedener Erzählformen und Medien aus dem Bereich der englischsprachigen Literatur und Kultur.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten erwerben Kenntnisse von spezifischen Konzepten und Methoden der anglistischen Linguistik und Literaturwissenschaft und wenden diese auf verschiedene Fragestellungen an.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar. Das Modul besteht aus zwei alternativen Blöcken, aus denen einer auszuwählen ist.</p> <p>Bei Wahl des Blocks „English as a Global Language“ sind folgende zwei Seminare zu besuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Intercultural and Digital English Worldwide (2 LVS) • S: Native and Non-Native English Language Systems (2 LVS) <p>Bei Wahl des Blocks „English Literatures“ sind folgende zwei Seminare zu besuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Reading the Canon and Beyond (2 LVS) • S: Intertextuality in Intercultural Perspectives (2 LVS) <p>Die Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Wahl des Blocks „English as a Global Language“: 15-minütiges Referat mit Thesenpapier (Umfang: 1–2 Seiten) zum Seminar Intercultural and Digital English Worldwide • Bei Wahl des Blocks „English Literatures“: 15-minütiges Referat mit Thesenpapier (Umfang: 1–2 Seiten) zum Seminar Reading the Canon and Beyond <p>Die Prüfungsvorleistung ist in englischer Sprache zu erbringen.</p>
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Wahl des Blocks „English as a Global Language“: 15-minütiges Referat mit Thesenpapier (Umfang: 1–2 Seiten) (Prüfungsnummer: 71225) oder Essay (Umfang: 6–8 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) (Prüfungsnummer: 71216) zum Seminar Native and Non-Native English Language Systems

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts

	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Wahl des Blocks „English Literatures“: 15-minütiges Referat mit Thesenpapier (Umfang: 1–2 Seiten) (Prüfungsnummer: 71321) oder Essay (Umfang: 6–8 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) (Prüfungsnummer: 71330) zum Seminar Intertextuality in Intercultural Perspectives Die Prüfungsleistung ist in englischer Sprache zu erbringen.
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 11 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	<p>Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.</p>
Arbeitsaufwand	<p>Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 330 AS.</p>
Dauer des Moduls	<p>Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.</p>

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Semiotik und Multimodale Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts
Modul Master-Arbeit

Modulnummer	F
Modulname	Master-Arbeit
Modulverantwortlich	Professur Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> In diesem Modul erfolgen die Anwendung vertiefter fachspezifischer und auch fachübergreifender Kenntnisse sowie die Anwendung methodischer Fähigkeiten in der Konzeption und Anfertigung im Rahmen einer eigenen wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Das Thema für die Masterarbeit wird im Regelfall aus dem Bereich der gewählten Vertiefung (D.1 oder D.2) gewählt, oder aus dem Bereich des gewählten Ergänzungsmoduls (E.1 bis E.5). Das Thema der Masterarbeit wird in Absprache mit der betreuenden Hochschullehrerin / dem betreuenden Hochschullehrer festgelegt. Die Arbeit wird inhaltlich von einem Kolloquium begleitet.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studenten erlernen die Fähigkeit zur Erarbeitung und Anwendung vertiefter Kenntnisse bei der selbständigen Lösung eines fachspezifischen oder fachübergreifenden Problems auf der Basis wissenschaftlicher Methoden in einer vorgegebenen Frist.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Kolloquium.</p> <ul style="list-style-type: none"> • K: Kolloquium zur Masterarbeit (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	Abschluss der Module A.1 Grundlagen der Semiotik, A.2 Grundlagen der Multimodalität, B Methoden, C Digital Humanities sowie D.1 Kultursemiotik oder D.2 Kognitive Semiotik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Module A.1, A.2, B, C sowie D.1 oder D.2.</p>
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Masterarbeit (Umfang ca. 80–100 Seiten, Bearbeitungszeit 23 Wochen) (Prüfungsnummer: 9110)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 30 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 900 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.